

Religiöse Bildung und Erziehung auf der Basisstufe / 27. September 2006

Workshop	Visionen	Auswertung Visionen	Forderungen	Auswertung Forderungen
1: Die Rolle der Kirchen in der Basisstufe / Beatrix Späni	- Teamteaching: Lehrperson - KatechetIn	6	- Stellungnahme des Staates zu den Kirchen als Partner	10
	- Erlebnisorientierter RU	5	- Klärung ob sinnvoll: konfessioneller oder ökumenischer RU	7
	- biblische Geschichten erzählen	4	- Die drei christl. Landeskirchen sollen dranbleiben -> gemeinsames Konzept generell für den RU	9
			- Anpassung der Ausbildung der KatechetInnen	3
2: Was Kinder können, bevor sie es lernen - und wie man als Lehrperson religionspädagogisch damit umgeht / Vreni Merz	- Dem Kind Zeit schenken zum Sein, für sein Verweilen, seine Erfahrungen	21	- Toleranz gegenüber der unterschiedlichen Entwicklungen und Handlungen, die sich von unserem Denken unterscheiden	20
			- Das Kind soll werden... (Angst der Eltern)	0
			- Rahmenbedingungen	2
3: Interreligiöse Bildung in einer pluralen Basisstufe / Prof. Kuno Schmid			- Wirtschaft	2
			- Religionsgemeinschaften und familienergänzende Strukturen/Massnahmen	1
			- Förderung der religiösen "Muttersprachen", für welche die Familien und die Religionsgemeinschaften zuständig sind.	8
			- Entwicklung von (neuen) Zusammenarbeitsformen mit Eltern und Religionsgemeinschaften - Interreligiöses Lernen gehört in die Basisstufe, weil religiöse "Mehrsprachigkeit" meist weder in der Familie noch in der Religionsgemeinschaft gelernt werden kann.	
4: Welche Religion brauchen Kinder? / Dominik Helbling	- Religionsgemeinschaften formulieren und Konzepte für religiöse Erfahrung in grösseren Zeitgefässen (Blöcke)	5	- Konzepte und Lernmaterial, das individualisiertes religiöses Lernen zulässt.	15
	- Erwachsene erlangen (wieder); religiöse Sprachfähigkeit und gemeinsame Regeln der Verständigung	5	- Methoden für gemeinschaftsförderndes Lernen.	1
			- Kinderfragen ernst nehmen	2
			- Lernmaterialien, die auf 4-8jährige abgestimmt sind	1